

Nm. am Graesler. (Immer Feile und Neuschreiben einzelner Seiten.)
Abends Abreise von Ischl en fam.

2/9 Wien nach 6wöchentl. Abwesenheit – die wie Jahre sind. – Nachrichten eines großen Siegs, die sich nur theilweise bewahrheiten. –

Ordnen. – Nm. kommen allmählig Julius (Helene, Hans, Annie), Arthur Kaufmann, Gustav, Kara Leitner, Salten. – Jeder in seiner Weise zu dem ungeheuern sich stellend, drüber redend, – und alle daran gewöhnt – weil es doch unbegreiflich, unfaßbar. – Bedenklichkeit wegen Lemberg.

3/9 Vm. bei Gisa (Margots Mann Vallo wieder beim Heer). – In der Bank; mit Neumann und Stauber (– über die Ereignisse – und über den Feuilletonismus (Bahr's alberner „Gruss an Hofmannsthal“). – Im Burghth. Rosenbaum erzählt von seiner und seiner Gattin Flucht aus dem bombardirten Lüttich. Thimig über seine Söhne, der eine einberufen, der andre krank zurückgeschickt. Absicht der Hofbühnen 3–4mal wöchentlich zu spielen. (Der Kaiser wollte gar nicht.)

Nm. Briefe. – Gisa und Hajek kamen; später die Hofrätin Zuckerkandl. –

4/9 Vm. bei Speidels. –

Nm. Arthur Kaufmann (über Leo, der auch mir besorgt aus Celerina wegen seiner Rückkehr telegrafirt hatte).

– Mit O. in die Stadt, vor dem Kriegsministerium mit Jul. Helene Hans zusammen getroffen, – Prater, Schweizerhaus. Die Volkshymne etc. im „Eisvogel“ und der Jubel der Leute. – Im Café Ronacher. –

5/9 Spazieren. Alte Briefe. –

6/9 S. – Spazieren Cobenzl – Dreimarkstein; mit Prof. Diener herunter. –

Nm. Vicki, Requiem Sätze von Brahms. –

Am „Graesler“.

7/9 Vm. Stadt Besorgungen. U. a. Länderbank, mit Max Leitner finanzielles; der sehr pessimistisch.

Die Räumung von Lemberg officiell bekannt. –

Nm. Stefan Zweig und Rosenbaum; wir holten mit O. die Hofrätin Zuckerkandl und Fritz ab; im Schutzengel genachtm. – Zweig sagte, wenn er Deutscher wäre, hätte er sich freiwillig gemeldet. – Ärgerliches über unsre Behörden. –

8/9 Spazieren Dornbacher Park (auch mit Speidel). –

Nm. mit O. Gespräch über „Bethätigung“. –

Schreibe allerlei Bemerkungen zu dem Thema – „Und einmal wird der Friede wiederkommen“.

– Nach dem Nachtm. Speidels. –